

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr.  
09.06.2008

### **Behm hebt Bedeutung städtischer Kleingärten hervor**

Anlässlich des Tages des Gartens am 10. Juni 2008, macht Cornelia Behm, Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, auf die Bedeutung von Kleingärten in der Stadt aufmerksam:

„Es ist nach wie vor dringend geboten, bei der Stadtentwicklung Kleingärten im Blick zu behalten. Neben den Park- und Grünanlagen sind sie es, die in der Stadt das Mikroklima verbessern.“ so Behm.

Die Abgeordnete macht zudem deutlich, dass jeder Hobbygärtner durch den eigenen Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern selbst bestimmen kann, wie gesund und umweltfreundlich er seine Nahrungsmittel erzeugt: „Erfreulicherweise möchten sehr viele Menschen genau wissen, was auf ihren Tisch kommt. Das Ernährungsbewusstsein ist stark gestiegen. Deshalb liegen Kleingärten voll im Trend. Selbstangebaute Produkte aus dem eigenen Garten: Mehr Bio geht nicht.“ Die Abgeordnete spricht sich auch gegen Initiativen zur Änderung des Bundeskleingartengesetzes aus, nach denen auf die Pflicht zum Anbau von Obst und Gemüse im Kleingarten verzichtet werden soll: „Nichts gegen Erholungsgärten aber ein Grillplatz auf dem Rasen bedarf nicht des Schutzes durch das Bundeskleingartengesetz.“

Der Tag des Gartens wurde im Jahr 1988 vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. ins Leben gerufen. Zum Bundesverband gehören 19 Landesverbände mit 15.200 Kleingärtnervereinen. Insgesamt gibt es in Deutschland derzeit 1.020.000 Kleingärten. Sie nehmen eine Fläche von 46.640 Hektar ein und werden von über vier Millionen Menschen intensiv genutzt.